

Ist das Bremer Geschichtenhaus bald Geschichte?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das drohende Aus für das Bremer Geschichtenhaus?
2. Welche alternativen Finanzierungsoptionen wurden beziehungsweise werden geprüft, um den Erhalt des Museums zu sichern?
3. Wann ist mit der Entscheidung zu rechnen, wie es mit dem Geschichtenhaus und den geförderten Stellen weitergeht?

Zu Frage 1:

Der Senat bewertet das drohende Aus des Bremer Geschichtenhauses als äußerst bedauerlich. Das Geschichtenhaus ist ein anerkannter Ort für eine innovative und erfolgreiche Beschäftigungsmaßnahme, die Teilnehmenden wertvolle Perspektiven bietet. Die engagierte Tätigkeit, insbesondere der Darsteller:innen, wird mit großer Leidenschaft und bemerkenswertem Talent ausgeführt.

Eine Schließung hätte nicht nur negative Folgen für die betroffenen Teilnehmenden und die Mitarbeitenden des Beschäftigungsträgers bras e.V., sondern würde auch das kulturelle Angebot im Schnoor erheblich beeinträchtigen.

Die Fragen 2 und 3 werden gemeinsam beantwortet:

Verschiedene Senatsressorts, darunter die Senatskanzlei, das Wirtschaftsressort sowie das Arbeitsressort haben sich intensiv mit der Prüfung alternativer Finanzierungsoptionen für das Bremer Geschichtenhaus befasst.

Die operative Umsetzung der Maßnahmen obliegt allerdings dem Jobcenter Bremen.

Eine ergänzende Förderung, beispielsweise durch den Europäischen Sozialfonds, könnte daher lediglich flankierend erfolgen und würde auf der Förderung des Jobcenters aufbauen. Diese hängt jedoch maßgeblich von den Entscheidungen zum Bundeshaushalt und dem Eingliederungstitel des Jobcenters ab.

In der Zwischenzeit fanden Abstimmungen zwischen dem Jobcenter und dem Beschäftigungsträger statt, um den Planungsstand, insbesondere in Bezug auf die betroffenen Arbeitsgelegenheiten, zu besprechen und die weitere Vorgehensweise zu klären. Erst nach Abschluss dieser Schritte wird es möglich sein, über eine grundsätzliche Entscheidung zum weiteren Vorgehen zu beraten. Der Senat wird weiterhin gemeinsam mit den zuständigen Stellen und Partnern prüfen, ob und wie die Zukunft des Geschichtenhauses nachhaltig gesichert werden kann.